

Sohrauer Stadtblatt.



Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Er scheint
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.
Abonnement-Preis:
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Ml.

Druck und Verlag von
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:
für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 90.

Telephon
Nr. 49.

Mittwoch, den 12. November 1913.

Telephon
Nr. 49.

35. Jahrg.

Rundschau. Deutschland.

— Die Kaiserin traf am Freitag Abend zu mehrtägliger Aufenthalt in Kassel ein. Hier wird voraussichtlich am Sonnabend, den 15. November der Kaiser eintreffen, um sich gemeinsam mit der Kaiserin am 17. November nach Braunschweig zum Besuche des Herzogs und der Herzogin zu begeben.

— Rekrutenvereidigung. Gestern Montag erfolgte im Beisein des Kaisers und der kaiserlichen Prinzen die Rekrutenvereidigung beim Gardekorps im sog. Langen Stall zu Potsdam. Die Vereidigung der Truppen der Garnisonen Berlin, Spandau, Charlottenburg, Berlin-Nichtersfelde sowie für das Pfliegerbataillon Nr. 1 erfolgte heute Dienstag im Lustgarten vor dem königlichen Schloß in Berlin. Ende dieser Woche begibt sich der Kaiser auch nach Kiel, wo am Sonnabend in seiner Gegenwart die Vereidigung der Marine-Rekruten erfolgt. Anschließend werden größere Flottenübungen stattfinden. Für den Aufenthalt des Kaisers in Kiel und auf hoher See sind drei bis vier Tage in Aussicht genommen worden.

Die Jagd bei Königsmusterhausen.

Am Sonnabend wurde die Jagd bei Königsmusterhausen abgehalten. In den beiden Revieren, in denen gejagt wurde, sind insgesamt 146 Wildschweine und 420 Stück Damwild erlegt worden. Auf den Kaiser entfielen hiervon 43 Wildschweine und 17 Stück Damwild. Nach der Besichtigung der Strecke fuhr der Kaiser mit seinen Gästen nach dem Jagdschloß zurück, wo die Abendtafel stattfand, zu der auch der Kommandeur der Königsjäger, Bürgermeister Sabenzien, geladen war. Der König von Sachsen trat um 9 1/2 Uhr im Hofzug die Reise nach Dresden an. Der Kaiser begleitete ihn bis zum Bahnhof und fuhr dann im Automobil nach Potsdam zurück. Der Kaiser hat seinem „Nachbar“ in Königsmusterhausen, dem Müller Kurt Großkopf, ein wertvolles Geschenk gemacht. Wie in Sanssouci befindet sich neben dem Jagdschloß in Königsmusterhausen eine Mühle, deren lautes Geräusch von den Bewohnern des Schlosses oft störend empfunden wurde. Der Mühlenbesitzer war der Ueberzeugung, daß den fürstlichen Jägern besonders zur Nachtzeit die Störung unliebsam sein werde und sollte, weniger hartköpfig als der historische Wudmüller von Sanssouci, seinen Betrieb während der Anwesenheit des Kaisers ein. Der Kaiser ließ ihm zum Dank für diese Aufmerksamkeit eine mit Edelsteinen besetzte Nadel überreichen.

Zur Thronbesteigung Ludwigs III.

München, 8. November. Bei der heutigen Thronbesteigung des Königs Ludwig, die im Beisein des Hofes, des Ministeriums und der Reichsräte nebst einer Abordnung der Zweiten Kammer im Reichszirkus in feierlicher Weise stattfand, hielt der König eine Ansprache, in der er ausführte, daß nur das Wohl des Vaterlandes ihn zu dem schweren Schritt bewegen habe, der in diesem feierlichen Akte seinen Abschluß finde. Er werde auch als König nur das Beste des bayerischen Volkes und des deutschen Vaterlandes im Auge behalten. Hierauf leistete der König den Eid. Ministerpräsident Frhr. v. Hertling richtete darauf eine herzliche Ansprache an den König.

München, 8. November. Sämtliche Truppen des Standortes München wurden heute mittag auf den Höfen ihrer Kasernen auf den neuen König Ludwig III. vereidigt. Zu dem feierlichen Vereidigungsakte des 2. Infanterie-

Regiments „Kronprinz“, dessen Regimentskommandeur Prinz Franz ist, fand sich auf dem Kasernenhofe auch Generaloberst der Infanterie Kronprinz Rupprecht ein. Der nunmehrige Inhaber des Regiments schritt vor der Vereidigung mit dem Kommandeur Prinz Franz die Truppen ab und wandte sich nach der Vereidigung mit einer Ansprache an das Regiment. Dann folgte ein Vorbemarsch der Truppen vor dem Kronprinzen, der sich noch das Offizierskorps vorstellen ließ. Gegen 1/2 1 Uhr war die militärische Feier zu Ende. Nach dem feierlichen Akte wurden die Fahnen der Regimenter unter klingendem Spiele in die Residenz zurück gebracht.

München, 8. November. Der König und die Königin empfingen heute nachmittag 2 1/2 Uhr in der Residenz die hier beglaubigten Chefs der diplomatischen Missionen in einer Audienz, der auch der Staatsminister des künftigen Hauses und des Reiches Dr. Freilinger von Hertling beiwohnte. Der päpstliche Nuntius Frühwirth hielt eine Ansprache an das königliche Paar, in der er ihm die Glückwünsche des diplomatischen Korps übermittelte. Nachdem der König dem Nuntius gedankt hatte, wurden auch die Damen der Diplomaten vom königlichen Paar empfangen.

Vom Balkan.

Die Tatsache, daß die Türkei an den deutschen Militärattachés in Paris und London recht unliebsam empfunden und vielfach mit böshafsten Kommentaren versehen. Es bleibt aber dabei, daß der Kommandeur der 22. Division, Generalleutnant Liman v. Sanders, an Stelle des Generalfeldmarschalls Freiherrn v. d. Golz, der im August sein 70. Lebensjahr vollendete, Chef der deutschen Militärmission in Konstantinopel wird. Das türkische Heer wird also auch weiterhin von deutschen Militärs ausgebildet werden. Der beste Beweis, daß die Unterstellungen, die anfänglichen Niederlagen der Türken im Balkankriege seien durch die deutschen Instrukturen und die aus Deutschland bezogenen Waffen verursacht worden, in Konstantinopel keinen Glauben gefunden haben.

Die Wiederaufnahme der türkisch-griechischen Verhandlungen wird in den nächsten Tagen erwartet, nachdem die türkischen Bevollmächtigten mit den Instruktionen ihrer Regierung aus Konstantinopel wieder in Athen eingetroffen sind. Nach den Vorstellungen, die Russland und Frankreich erhoben haben, rechnet man auf ein baldiges Einlenken der Türkei. Andererseits erwartete man auch von Griechenland eine demnachstige Unterwerfung unter die Forderungen Oesterreichs und Italiens.

Athen, 10. November. Entgegen den optimistischen Morgenmeldungen über den Verlauf der gestrigen Konferenz der türkischen Delegierten mit dem Minister Panos erfährt man jetzt, daß die Punkte auf allen bisherigen Einwendungen beharrt und noch neue Forderungen hinzugesetzt. Der Minister brach daraufhin die Sitzung unter dem Ausdruck seines Besremdens und unter dem Vorbehalt weiterer Schritte ab.

Belgrad, 10. November. Die „Politika“ bringt die Sensationsnachricht, beim Aufenthalt des Königs Ferdinand in Wien sei zwischen Bulgarien und Oesterreich-Ungarn angeblich eine geheime Militärkonvention, die ihre Spitze gegen Serbien richtet, abgeschlossen worden. König Ferdinand habe nach der Unterzeichnung einem Freunde gegenüber geäußert, jetzt hätte er seine Seelenruhe wieder erlangt. Das Blatt meldet weiter, der Zweck, den der König mit der neuen Abmachung verfolgte, sei, im bulgarischen Volke die Hoffnung auf baldige Verhandlungen zu erhalten und so seines bedrohten Thron zu retten. Schon für den

nächste Frühjahr könne man neuen Entwicklungen entgegensehen.

Vokales u. Provinzielles.

Sohrau D.-S., den 11. November 1913.

§ (Männergesang Verein). Die am 8. d. M. im Vereinslokale (Hotel „Zur Post“) abgehaltene Generalversammlung war sehr zahlreich besucht; 62 Mitglieder hatten sich hierzu eingefunden. Um 7/8 Uhr abends eröffnete der Vorsitzende, Herr Tierarzt Haering, mit einer Begrüßung der Erschienenen die Generalversammlung und brachte, nachdem die Sängere der Sängergesang des Oberbayerischen Sängerbundes zum Vortrag gebracht, den Kassetkost aus, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Hierauf widmete der Vorsitzende dem heimgegangenen Ehrenmitglied des Vereins, Herrn Rentier Anton Kotreba, einen warmen Nachruf; die Versammlung ehrte das Andenken desselben in entsprechender Weise. Alsdann wies der Vorsitzende einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr, wobei derselbe besonders das im Juni d. J. hierorts abgehaltene 20. Oberbayerische Sängerbundesfest würdigte, dessen glanzvoller Verlauf überall die größte Anerkennung gefunden hat. Der Herr Vorsitzende dankte in der Versammlung nochmals allen, welche zur Ausgestaltung und zum Gelingen des Festes beigetragen haben, besonders den staatlichen, städtischen und Kreisbehörden, sowie allen Wohltätern und Mitarbeitern. Er brachte zum Ausdruck, daß der Männergesangverein nach dem großen Erfolge, den er im abgelaufenen Vereinsjahre errungen, nicht ausruhen, sondern rastlos weiter arbeiten müsse. — Nunmehr wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten. Nach der Rechnungslegung hatte die Vereinskasse eine Einnahme von 794,79 M., eine Ausgabe von 93,44 M., sodas ein Bestand von 701,35 M. verbleibt. Dem Vereinsrentanten, Herrn Stadtkämmerer Pawlik, wurde dankend Entlastung erteilt. Die Abrechnung über das Sängerfest läuft separat und ist noch nicht ganz abgeschlossen; es wurde zur Kenntnis der Versammlung gebracht, daß das Fest trotz der hohen Kosten erfreulicherweise einen Ueberschuß gebracht hat. Nunmehr erfolgte die Vorstandswahl und gingen aus derselben hervor die Herren: Tierarzt Haering 1. Vorsitzender, Oberlehrer Janocha 2. Vorsitzender, Lehrer R. Seifert Vizepräsident, Lehrer Weismann stellvertretender Vizepräsident, Stadtkämmerer Pawlik Rentant und Schriftführer, Gutsverwalter Kotreba-Oschin und Kaufmann Pollockel Vergnügungsleiter. Die bisherigen Rechnungsrevisoren, Lehrer Langer und Buchdruckereibesitzer Hunold, wurden wiedergewählt. Ferner wurde zum Fahnenträger Herr Kaufmann Elias, zu Fahnenjunkern die Herren Kaufmann Anton Kentnowski jr. und Ziegeleiverwalter A. Pawlik gewählt. — Nach der Vorstandswahl wurde vom Buchdruckereibesitzer Hunold der Bericht über den am 26. Oktober in Weiden D.S. abgehaltenen Bundestag des Oberbayerischen Sängerbundes erstattet, wobei derselbe besonders zur Sprache brachte, mit welcher Begeisterung auf seinen Antrag hin der Vorstand des hiesigen Männergesangvereins, Herr Tierarzt Haering, von den anwesenden Delegierten in den Bundesvorstand gewählt wurde. Im Anschluß an diesen Bericht würdigte der Vizepräsident, Herr Lehrer Seifert, die außerordentlich großen Verdienste des Vorsitzenden um das Gelingen des Sängerfestes und brachte ein mit großem Beifall aufgenommenes Hoch auf Herrn Tierarzt Haering

aus. Nunmehr erfolgte die Ueberreichung der Ehrenurkunden an die anlässlich des 50jährigen Bestehens des Vereines ernannten Ehrenmitglieder durch den Herrn Vorsitzenden. Von diesen waren anwesend die Herren Rentier Alois Keninowski, Rentier Carl Fesser und Stadtförster Schönfeld. Herr Bürgermeister a. D. Reich-Brieg drückte in einem Schreiben sein Bedauern aus, nicht anwesend sein zu können, und übermittelte dem Vereine die herzlichsten Grüße. Herr Rentier Anton Kotremba, das 5. Ehrenmitglied, hat das Zeitliche gesegnet; an dessen Stelle übernahm sein Sohn, Herr Gutswalter Kotremba-Dschin, die Ehrenurkunde. Für jedes Ehrenmitglied hatte der Vorsitzende warme Worte der Anerkennung. Die Gefeierten dankten einzeln für die Ehrung und wünschten dem Vereine weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen. In besonders herzlichen Worten dankte Herr Gutswalter Kotremba im Namen seines verstorbenen Vaters. Ein Dankschreiben an den Verein, welches Herr Rentier Anton Kotremba kurz vor seinem Tode niedergeschrieben, gelangte zur Verlesung. — Bei der weiteren Erledigung der Tagesordnung wurde beschloffen, die Art und Weise eines zu veranstaltenden Wintervergügens dem Vorstande zu überlassen. Damit hätte der offizielle Teil der Generalversammlung sein Ende erreicht. Die Mitglieder blieben hierauf bei Gesang noch längere Zeit zwanglos beisammen. — Der Verein zählt gegenwärtig 118 Mitglieder, darunter 11 Ehrenmitglieder.

§ **Der katholische Bürgerverein** hielt am Sonntag abend in seinem Vereinslokale Hotel „Germania“ eine Versammlung ab, welche außerordentlich zahlreich besucht war. Der Hauptangelegenheitspunkt mag wohl der Vortrag gewesen sein, welcher für den Abend durch einen auswärtigen Redner angelegt war. Nachdem der Präses, Herr Pfarrer Koch, die Versammlung um 1/8 Uhr mit dem katholischen Grusse eröffnet und hierauf die Erschienenen begrüßt hatte, erteilte er das Wort dem Redner, Herrn Redakteur Hönig aus Nieske. Derselbe sprach über das Thema: „Einige Aufgaben des katholischen Mannes“. In 1 1/2 stündigen, vortrefflichen Ausführungen schilderte er die Verhältnisse in früherer und jetziger Zeit und kam hierbei recht eingehend darauf zu sprechen, wie der katholische Mann, gleichviel welchen Standes, auf religiösem, wirtschaftlichem und politischem Gebiete sich betätigen soll bzw. welche Aufgaben er hierbei zu erfüllen hat. — Der Vortrag fand reichen Beifall. Herr Pfarrer Koch sprach dem Redner den Dank aus, die Versammlung dankte durch Erheben von den Plätzen. Zum Schluss richtete noch Herr Pfarrer Koch an die Erschienenen die herzlichste Bitte, auch die nächsten Vereinsabende ebenso zahlreich zu besuchen. Soweit in seinen Kräften steht, werde er diese Abende immer interessant auszugestalten suchen.

§ **Legatschießen.** Bei dem am vergangenen Sonntag brandeten Legatschießen unserer Königl. priv. Schützengilde errang das für die 2. Schießklasse vom diesjährigen Schützenkönig gestiftete Legat — ein Bierfeld — Herr Friseur Wrobel. — Beim Entenauschießen errangen die ersten Preise die Herren Gerichtsvollzieher Müller, Lehrer Langer und Festschermesser Figulla.

* **(Die Abteufenarbeiten)** auf den Blücherschächten bei Boguschowik schreiten rüstig vorwärts. Auf Schwat I ist man bereits an den Schwimmwand (Surjawka) gelangt. Der bereits abgetaufte Teil wird ausgemauert; nachher wird in der Surjawka weitergetauft und dieser Teil mit eisernen Lüttings ausgebaut werden. Mit dem Abteufen des Schachtes II ist auch bereits begonnen worden.

* **(Reichstagswahl.)** Die Reichstagswahl für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Grundbesitzer Florian Klose (Oppeln 9, Kroschütz) wird voraussichtlich am 9. Januar 1914 stattfinden.

* **(Von der Oberpostdirektion Oppeln.)** Oberpostdirektor Fredehagen ist vom 1. Januar 1914 ab in gleicher Eigenschaft nach Schwerin in Mecklenburg versetzt worden.

* **(Die Einweihung des Forts Spitzberg)** fand Sonntag früh. Um 1,20 Uhr trafen bei schönstem Wetter die Teilnehmer an der Einweihung in Silberberg ein und marschierten unter Vorantritt der Kapelle des Infanterie-Regiments 38 (Mag.) nach dem Fort ab. Nachdem die Ehrenäste, Jungmannschaften und Kreigerbrevine im Fort aufgestellt genommen hatten, wurde die Feier mit dem Niederländischen Dankgebet eingeleitet. Dann sprach der evangelische und der katholische Seelsorger aus Silberberg, Erzengel v. Seidenborff begrüßte hierauf die Erschienenen,

insbesondere den Prinzen und die Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen, den Feldmarschall v. d. Goltz, den General v. Woyrsch, den Oberpräsidenten v. Guenther, u. a. Redner dankte dem Kaiser für die Ueberlassung des Forts an die Jugend. Dann sprach Oberpräsident v. Guenther, teilte einige Ordensverleihungen mit und brachte das Kaiserhoch aus. Nach Besichtigung der inneren Räume, die über Erwartung schön und praktisch eingerichtet sind, wurde ein Imbiß eingenommen. Im Verlauf desselben brachte Feldmarschall v. d. Goltz ein Hoch auf das Heim aus. General von Seidenborff toastete auf den Feldmarschall v. d. Goltz. Um 3 Uhr erfolgte der Abmarsch unter Vorantritt der Kapelle. Prinz Friedrich Wilhelm schritt bis zum Bahnhof im Zuge mit. Um 3,46 Uhr fand die Abfahrt von Bahnhof Silberberg statt. Alle Teilnehmer waren über den Verlauf der schönen Feier begeistert. Vertreten war die ganze Provinz, der Regierungsbezirk Oppeln durch Regierungspräsidenten von Schwerin.

* **(Das rätselhafte Verschwinden)** des Sägewerksarbeiters Kulla aus Boguschowik, über das wir feierzeit berichteten, hat noch immer keine Aufklärung gefunden. Wie erinnerlich, ist Kulla am 27. September d. J. nach seinem Verlassen einer Gastwirtschaft in Rybnik spurlos verschwunden. Trotz umfangreicher Recherchen seitens der Rybniker Polizei und der Gendarmerie ist es bisher nicht gelungen, irgend eine Spur des Vermissten zu finden. Man nimmt an, daß Kulla einem Verbrechen zum Opfer gefallen und seine Leiche beseitigt worden ist. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

* **(Schwurgericht Ratibor.)** Versucht Brandstiftung wurde dem Halbbauer Vincent Piesha aus Beskajin, Kreis Rybnik, zur Last gelegt. Piesha soll versucht haben, am 2. Juli seine Wohnung in Brand zu stecken. Die Geschworenen verurteilten die Schuldfrage, worauf der Angeklagte freigesprochen wurde. — Eoanabend hatte sich der 28 Jahre alte Bauarbeiter Theodor Nowak aus Auflschlau bei Snabensfeld wegen Stillschleppersverbrechen zu verantworten. Er wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Montag hatte sich vor dem Schwurgericht der 32 Jahre alte frühere Hotelbedient, jetzige Kellner Arthur Sudert aus Breslau wegen Konkursverbrechens zu verantworten. Er wird beschuldigt, als Pächter des Hotels Bogoda in Rybnik in Konkurs geraten und dabei seine sämtlichen Gläubiger durch Wegschaffung von Waren geschädigt zu haben. (Urteil folgt).

* **(Der Reichsverband deutscher Städte)** hat an den Minister des Innern die Bitte gerichtet, dafür einzutreten zu wollen, daß den Gemeindefür die Arbeit, die sie bei Erhebung der Besitzsteuer zu leisten haben, eine angemessene Entschädigung aus Reichsmitteln gewährt wird.

* **(Falsche Beschuldigungen gegen die eigene Familie)** hat in Görlich Frau Luise Zieske erhoben, die ihre Eltern, ihre Schwester und ihren Schwager des Raubmordes bezichtigte. Bei ihrer polizeilichen Vernehmung gab die Frau an, daß sie die ganze Sache erfinden habe, um sich an ihren Verwandten zu rächen. Die so schwer Verdächtigten, die bereits verhaftet worden waren, wurden sofort wieder auf freien Fuß gesetzt.

* **(Ein Opfer der spanischen Schachschwindler.)** Aus Karlsbad wird gemeldet: Der Arbeiter Karl Waller aus Mieschau wurde von spanischen Schachschwindlern nach Madrid gelockt, wo sie ihm tausend Kronen abnahmen. Sie gaben ihm einen gefälschten Scheck auf 100000 Kronen. Waller wurde vom österreichischen Konsulat nach seiner Heimath abgeholt.

* **Rybnik, 10. November.** Die Einweihungsfeier des vom hiesigen Vaterländischen Frauen-Zweigverein errichteten Kaiserin Augusta Viktoria-Naichs findet am Mittwoch, den 12. d. Mts., nachmittags 3 Uhr statt. Daran anschließend gefälliges Bankett im Hotel Wittig.

* **Koslaw, 10. November.** Die Einweihung des Kreis-Krankenhaus findet am Montag, den 10. November 1/12 Uhr vormittags statt.

* **Koslaw, 10. November.** Am 8. November fand im Hotel Kaiserhof eine Konferenz der Lehrer des Bezirkes Rybnik II statt, die an ländlichen Fortbildungsschulen wirken. Nahezu 50 Lehrer hatten sich zu den Verhandlungen, die sich auf Lehr- und Stoffverteilungsplan, Verbindung der Fortbildungsschüler, Jugendpflege in der ländlichen Fortbildungsschule erstreckten, eingefunden. Der Bezirk zählt 41 ländliche Fortbildungsschulen, der Kreis Rybnik überhaupt deren 64. Die Höchstzahl im Regierungsbezirk Oppeln hat der Kreis Ratibor, nämlich 72.

§ **Krupau, 10. November.** Die durch Weggang des Gutswalters Wilhelm erlebte

Amtsvorsteherstelle ist vom 1. November ab dem derzeitigen Inspektor Rehmert in Krupau übertragen worden. Stellvertreter ist der Gutswalter Ulrich in Cissowa.

* **Wies, 10. November.** Infolge Verfügung des Regierungspräsidenten zu Oppeln ist der Stadtordeanwortsprecher und Baumweller Richard Affer zum Mitglied der Glömmenreiner-Veranlagungskommission ernannt worden.

* **Rikolai, 11. November.** Herr Bürgermeister a. D. Schupin feierte gestern mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Rikolai, 10. November.** Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten wird von jetzt ab hier selbst ein zweiter Wochenmarkt in der Woche abgehalten werden und zwar jeden Freitag. Standgeld wird nicht erhoben.

* **Ratibor, 10. November.** Wegen Straßenraubs hatte sich der 27 Jahre alte Dachdecker-geselle Fritz Hübnert aus Rybnik vor den Geschworenen zu verantworten. Der schon vielfach, auch mit Zuchthaus, vorbestrafte Angeklagte erhielt 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

* **Rattowitz, 11. November.** Ueber russische Unversämlichkeiten wird in oberflächlichen Blättern Klage geführt. Es sei geradezu skandalös, was sich die deutschen Händler und Kaufleute, die nach Sosnowice fahren, von dem russischen Zollamt zu leisten haben, alles gefahren lassen müssen. Der Zollamtler behandelt die nach Rußland fahrenden Deutschen „wie einen minderwertigen Transport russischer Schweine“. Die Grenzpassanten müssen sich die unflätigsten Titulaturen gefallen lassen.

* **Reuthen Os., 8. November.** Von niederstürzenden Gesteinsmassen wurden gestern auf der Guldgrube drei Männer erschlagen. Der Fäller Gruberg ist getödtet worden, die Fäller Rudtke und Dragotz wurden verletzt und ins Krankenhaus überführt.

* **Reuthen Os., 11. November.** Ein neuer Hentschel-Prozess beginnt am 27. November vor der Strafammer in Reuthen. Angeklagt sind 19 Personen, darunter Hentschel, sein Prokurist Becker und Hüttenangehörige. Die Anklage lautet auf Betrug bzw. Beihilfe dazu. Die riesige Anklageschrift umfaßt nicht weniger als 360 Seiten. Der Prozess wird mehrere Tage in Anspruch nehmen.

* **Rydlowitz, 10. November.** In einem hiesigen Hotel wurde von der Polizei ein russischer Mörder verhaftet, und zwar der Schmutzler Josef Nowak aus Jagorz, der sowohl diesseits wie jenseits der Grenze Einbrüche verübt hat und zuletzt in Rußland wegen eines Einbruchs in der Kolonie Gaidowka bei Nowka zu 2 1/2 Jahren Kerker verurteilt worden ist. Nach Verbüßung dieser Strafe ermordete er aus Rache am 31. Oktober d. J. den Kaufmann, bei dem er eingewohnt war, und stückte dann.

* **Tarnowitz, 10. November.** Am 8. November fand die feierliche Einweihung des hier neu erbauten Königl. katholischen Böhmermeinerschule, an der Vertreter des Provinzial-Schulkollegiums in Breslau, der Regierung in Oppeln, der Kreisverwaltung, des Magistrats- und Stadtordeanwortsprekolligiums, die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, die Geistlichkeit aller Konfessionen, Vertreter der Lehrerkollegien der hiesigen Schulen, des Lehrervereines und ehemalige Lehrer und Schüler der Anstalt teilnahmen.

Be r i c h t e s.

— König Ludwig III. und der Regelsport. König Ludwig III. von Bayern pflegt auch nach der Thronbesteigung seine bürgerlichen Begehungen fort. So hat er sich bei der Regelfeststellung im Bismarckpark in München wieder ansetzen lassen, die er sonst besuchte. Die Regelfestung war aus Anlass des Königbesuches festlich geschmückt. Kommerzienrat Blichert empfing den hohen Gast. König Ludwig III. beteiligte sich bis zum Schluß in lebhafter Unterhaltung am Regelspiel.

— 76. Geburtstag von Drillingen. Eine bewundernswürdige Lebenskraft haben die Drillingen Anna, Josef und Franz Kunt in Mertenhof in Böhmen an den Tag gelegt. Sie konnten in diesen Tagen gemeinsam ihren 76. Geburtstag feiern. Das Drillingen ist nie von einer ernstlichen Krankheit befallen gewesen.

— Der Waffensmörder von Degerloch, der Lehrer Wagner, der, wie erinnerlich, vor einiger Zeit nach Ermordung seiner Frau und seiner Kinder zahlreiche Personen auf der Straße niederschlug, wurde aus dem Landgerichtsgefängnis Heilbronn zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die psychiatrische Klinik nach Tübingen gebracht.

— Todesurteil gegen einen Mädchenmörder. Vom Schwurgericht zu Altona ist Freitag der Barbier Rasser wegen Aufmordes, begangen an einem elfjährigen Schulmädchen, zum Tode und zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

— Massenvergiftungen bei einem Hochzeitsmahle. Aus Angers wird gemeldet: In Cholet fand die Hochzeitsfeier zweier Brüder und zweier Schwestern statt. Noch während des Mahles mußten alle Gäste der Uingenen herbeigeholt werden, da vierzig Hochzeitsgäste nach dem Genus von Süßigkeiten unter heftigen Schmerzen erkrankten. Ein 67jähriger Hochzeitsgast starb alsbald. Die Leiche wurde der Obduktion zugeführt. Das

Befinden der übrigen Erkrankten hat sich nach Verabreichung entsprechender Mittel bereits etwas gebessert.

— Cholera, 8. November. Von den bei dem Hochzeitsmahl unter Vergiftungserscheinungen Erkrankten sind bereits sechs gestorben. Das Befinden 7 weiterer Erkrankter ist hoffnungslos. Einem Gerücht zufolge handelt es sich um ein Verbrechen.

— Cholera, 10. November. Von den nach dem Hochzeitsmahl infolge Vergiftung Erkrankten sind zwei weitere Personen gestorben. Die Zahl der Toten beträgt demnach bereits zehn. Fünfzehn Personen schweben in Lebensgefahr.

— Berlin, 8. November. In einer Automobilbrotschleife hatte ein Ingenieur 115000 Mark in Wertpapieren liegen lassen. Der ehrsüchtige Chauffeur brachte die Wertpapiere auf das Polizeipräsidium.

— Berlin, 8. November. Im Schwarzwald und den Vogesen trat in der Nacht auf Freitag bei 0 Grad bis auf 1000 Meter herab Schneefall ein. Auch in den Alpen ist der Winter eingelehrt. Im gesamten Eigergebiet sind die Berge bis tief herab mit Schnee bedeckt. In Südtirol und im Osttirolgebiet schneit es ebenfalls.

— Capablanca spielte Sonntag in der Berliner Schachgesellschaft gleichzeitig 80 Partien. Er gewann 21 Partien, machte 7 Remis und verlor nur 2 Partien, und zwar gegen Moenigs und Notenstein.

— Briefen (i. Westpr.), 8. November. Der Oberpostkammerer Schmidt konnte gestern die Geburt seines 80. Kindes, eines Knaben, anzeigen.

— Rln, 8. November. Der Gattenmörder Reuter wurde heute vom Schwurgericht zum Tode verurteilt. Reuter hatte seine von ihm getrennt lebende Ehefrau zu einer Unterredung gelockt, sie mit einem Stein erschlagen und dann den Leichnam auf die Schienen gelegt, um Selbstmord vorzutäuschen.

— Melun, 7. November. Die Zahl der Geborgenen beträgt 88. Zusammen, mit dem Verwundeten, der seinen Verletzungen erlegen ist, beziffert sich die Gesamtsumme auf 89 Personen. 27 Tote sind identifiziert, die übrigen elf noch nicht. Die Identifizierung ist sehr schwierig, da die meisten Toten völlig verkohlt sind. Ferner werden zwei Postbeamte vermisst. Der Zustand der Verletzten ist zufriedenstellend.

— Rom, 9. November. Es hat sich herausgestellt, daß der von der Gräfin Maria Leopoldi entdeckte Oskifordische Tafelstein der Nefee des durch den Nordprozess Kurti-Bonmartini weltbekannt gewordenen Professors Turri in Bologna ist.

Das Urteil im Krupp-Prozess.

— Berlin, 8. November. Nach 2 1/2 wöchiger Verhandlung ist heute in später Nachmittagsstunde der Krupp-Prozess zu Ende geführt worden. Das Urteil lautet gegen den Angeklagten Brandt wegen Verletzung auf vier Monate Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden, und gegen Cecius wegen Beihilfe auf 1200 Mark Geldstrafe, eventuell tritt für je 10 Mark ein Tag Gefängnis ein. Die Kosten des Verfahrens werden, soweit Freisprechung erfolgt ist, der Staatskasse auferlegt, zum anderen Teile den Angeklagten. Die für die Verletzung angewendeten Gelder in der Höhe von 1225 Mark werden dem Staate als verfallen erklärt.

Freispruch im Riewer Ritualmordprozess.

— Riew, 10. November. Die Geschworenen bejahen die Frage 1, ob ein Verbrechen in dem Gehört des Satzes begangen worden sei, und verneinen Frage 2, ob ein Ritualmord vorliege und ob das Verbrechen von Bekkis begangen worden sei. Daraufhin erfolgte die Freisprechung des Angeklagten.

MANOLI Dandy 38
Truffrei

Bekanntmachung.

Die Steuern für das III. Quartal 1913 (Oktober-Dezember 1913) sind fällig und bis spätestens den 15. d. Mts. an die Kämmereikasse zu entrichten.

Da wir die Staats- und Kreis-Kommunalsteuern pünktlich an die Königliche Kreisbehörde bzw. Kreis-Kommunalbehörde in Rhydt abliefern müssen, erwarten wir bestimmt, daß die Steuern in der gefälligen Frist entrichtet werden; nur bei pünktlicher Steuerzahlung läßt sich ein ordnungsmäßiger Gang der Kassengeschäfte herbeiführen.

An diejenigen Steuerpflichtigen, die ihre Steuern bis zu dem vorbezeichneten Termin nicht bezahlt haben, ergeht schriftliche Mahnung, und falls auch auf diese hin keine Zahlung erfolgt, wird unverzüglich zur Pfändung geschritten.

Sobraw DS., den 6. November 1913.
Der Magistrat. Reich.

Salamander Stiefel
befriedigen immer

Wie das Futter,
So die Butter.
Manchem Bauer
Wird sie sauer!
Ist sie fett und ist sie süß,
Ist sie teuer ganz
gerneiß!
Nimmt man sie von
hundert Orten,
Hat man sicher
hundert Sorten!

Doch im ganzen, weiten Reich
Ist Palmona immer gleich!

Dr. Schlink's Palmona
Mangon-Butter-Margarine

IVO PÜHONNÝ

Bekanntmachung.

Nach den Versuchen der Zoologischen Versuchstation der königlichen Behörde für Obst- und Gartenbau in Proßlau gibt es bisher noch kein Mittel, das beim Ausstrichen die Baumrinde der von der Blutlaus befallenen Bäume so durchdringt, daß es alle darunter sitzenden Blutläuse tötet, ohne dem Baume zu schaden. Als das wirksamste Mittel hat sich bisher Beivol bewährt, das zunächst die damit berührten an der Rindensoberfläche sitzenden Läuse abtötet.

Es bedarf aber, um den Baum endgültig zu heilen, eines wiederholten Aufstriches, der vorgenommen ist, sobald sich wieder Läuse zeigen. Dies bringen wir hiermit zur Kenntnis der Gartenbesitzer.

Sobraw DS., den 10. November 1913.
Die Polizei-Verwaltung. Reich.

Bar Geld an jedermann auch gegen Kautionszahlung, reell, diskret und schnell verlieht
Carl Winkler, Berlin 221, Friedrichstr. 113a.
Provision erst bei Auszahlung; tägl. eingeh. Dankschreiben.

Flechten
nässende und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzema, Hautausschläge aller Art,
offene Füße
Beinschäden, Beinsgeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
frei v. schädl. Bestandtl. Dose M. 1,15 u. 2,25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot u. Fa. Schübert & Co., Weimöhlis-Dresden. Fälschungen weisen man zurück.
Zusammens.: Wachs, Öl, Terpenin je 25,0. Birkent. 3,0, Eigelb 20,0, Salicyl, Bors. je 1,0. Zu haben in den Apotheken.

Gesucht

ordentliche saubere Frauen

um ein leicht verkäufliches Nahrungsmittel, welches in jeder Familie, reich und arm, täglich verbraucht wird, in einem kleinen Korb den Familien ins Haus zu bringen. Verdienst bei 2-3 Tagen Tätigkeit wöchentlich 20 Mark oder mehr. Offerten an allen Orten, auch aus Dörfern, unter E. M. 7974 an die Ann.-Exped. Helmar. Eisler, Hamburg.

Pluß-Stauer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles!
Zu haben in Humold's Papierhdg.

Eine Aushilfsperson
für mehrere Märkte sucht
S. Berger, Inh. H. Schleier.

Rheinperle
und Solo
Margarine sind die vollkommene Ersatzmittel für allerfeinste Molkerer-Butter

AMOL
hilft, hat geholfen, wird helfen in Fäulen, wo Sie von Rheuma, Hexenschuss, Zahnschmerzen geplagt sind. Amol ist auch ein unverwundliches Toilettemittel. Amol stärkt, erquickt, erfrischt, belebt! Anerkannt und empfohlen von hervorragenden Ärzten. Preis à Flasche 75 Pfg., 1,25 Mk., 2 Mk. Ausw.-Vorsand, Hamburg.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien

Osram-Draht-Lampe
Unzerbrechlich
70% Stromersparnis
Brillantes weisses Licht

Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift „Osram“ tragen. Überall erhältlich. Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17

Bekanntmachung.

Infolge Auflösung der Betriebs-Krankenkasse der Paulshütte und Anschluß derselben an die hiesige allgemeine Ortskrankenkasse vom 1. Januar 1914 ab hat der Vorstand gemäß § 71 XI der neuen Krankenkassen-Gesetz, den Betrieb der Paulshütte für die jetzt vorzunehmenden Ausschuhmittgliederwahlen der Gruppe I zuzuteilen.

Das Stimmverhältnis in den einzelnen Gruppen ändert sich demzufolge derart, daß in Gruppe I von den Arbeitnehmern anstatt 5 Vertreter und 10 Erfahrmänner nunmehr 6 " 12 "

und in Gruppe II anstatt 5 Vertreter und 10 Erfahrmänner nur 4 " 8 "

zu wählen sind. Gleichzeitig wird hiermit bekannt gemacht, daß die Wahlen der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennt erfolgen, und zwar wählen die Arbeitnehmer im Saale des Hotel Germania, die Arbeitgeber im Vereinszimmer dortselbst.

Die nunmehr fertig gestellten neuen Satzungen können von den Kassensmitgliedern bei unserer Geschäftsstelle in Empfang genommen werden.

Sohrau OS., den 10. November 1913.

Der Vorstand der
gemeinsamen Ortskrankenkasse.
Dudel, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Ergänzungswahlen der Stadtverordneten finden

Donnerstag, den 27. November cr.

im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale hier selbst statt, wozu die in der Liste der stimmfähigen Bürger verzeichneten Wähler mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß eine besondere schriftliche Einladung der Wähler nicht erfolgt.

Es sind zu wählen:

in der III. Abteilung

2 Stadtverordnete anstelle der ausscheidenden Herren Stadtverordneten Schlossermeister Adolf Gallus und Fleischermeister Franz Hensel für 6 Jahre,

in der II. Abteilung

4 Stadtverordnete anstelle der ausscheidenden Herren Stadtverordneten Kaufmann Paul Weigel, Kaufmann Franz Gorwoda, Kaufmann Paul Hellig und Rentier Franz Sobotta für 6 Jahre, und

in der I. Abteilung

2 Stadtverordnete anstelle der ausscheidenden Herren Stadtverordneten Kaufmann David Schleier und Kaufmann Emil Czyskowitz für 6 Jahre.

Die Wahl der III. Abteilung erfolgt um 9 Uhr vormittags, an diese schließt sich die Wahl der II. Abteilung um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und an diese die Wahl der I. Abteilung um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr an und endet um 1 $\frac{1}{4}$ Uhr.

In Gemäßheit des § 16 der Städte-Ordnung muß in der I. Abteilung mindestens 1 Hausbesitzer gewählt werden.

Jeder Wähler hat dem Wahlvorstande sowie Personen zu nennen, als zu wählen sind. Den Vorsitz im Wahlvorstande führt Herr Bürgermeister Reiche, dessen Stellvertreter ist Herr Beigeordneter Haering.

Sohrau OS., den 27. Oktober 1913.

Der Magistrat.
Reiche.

Die der Frau Tischlermeister Waleka Zytania zugefügte Beleidigung bedauere ich getan zu haben und leiste hiermit laut schiedsmännlichem Vergleich Abbitte.

Josef Krafczyk,
Hausbesitzer.

Die dem Gastwirt Herrn Knecht hier selbst am 18. September d. Js. zugefügte Beleidigung nehme ich zurück und leiste hiermit Abbitte.

Rowin, den 29. Oktober 1913.

Viktor Sobik,
Werksarbeiter.

Krätze

(Juckend. Hautausschlag) beseit. in 3 Tag. ganz unauffällig „Antikrazin“ Büchsch. 3 Mk. aus d. Apotheke zu Franzburg A 19 Pomm. Viele freiw. Dankschreiben.

Aerzte
bezeichnen als vortreffliches Hustenmittel

Kaiser' Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarth, schmerzenden Hals, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen. 6100 nat. begl. Zeugnisse von Aerzten u. Private verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Paket 25 Pf. Dose 50 Pf. Zu haben in Apotheken sowie bei:
Paul Hellig in Sohrau
Joh. Kuss in Sohrau

Erdal

Es ist erwiesen, wenn bei einem Schmeißer die Gabe Erdal 1/2 Liter Wasser in ein mütterl. Glas oder ein Glas Milch und Honig mit 2-3 Tropfen des Jod-Milch-Belegungs-Mittels.

Das alles kann Ihnen bei 1/2 Liter Ihres Schmeißers mit Erdal nicht überlassen. Denn Erdal ist wasserlöslich und behält den köhnen Glanz, löst sich ab und wird von Wasser durch alle für die Zukunft laute die Dose mit noch Erdal-Gehalt.

Unserem lieben bewährten Vereins-kassenrentanten Herrn Markowski zu seinem Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Sohrau, den 11. November 1913.

Gesangverein „Eintracht“.

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag, den 13. November 1913, vormittags 9 Uhr
soll ich in Zimmendorf
1 Schwein
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Versammlung 1/4 Stunde vorher im Zdziebloschen Gasthause daselbst.
Sohrau OS., den 11. November 1913.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Freitag, den 14. November 1913, vormittags 9 Uhr
werde ich in Pawlowitz
1 Fuchsstute, 1 Kalb und ca. 3 Fuhren ungedroschenen Hafer
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Sohrau OS., den 11. November 1913.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Freitag, den 14. November 1913, vormittags 10 Uhr
versteigere ich in Jarzombkowitz
2 Schweine und 15 Ferkel
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Versammlung am Paul Ruzki'schen Gehöft daselbst.
Sohrau OS., den 11. November 1913.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Töchterchens
zeigen hochehrent an
Sohrau OS., 10. November 1913.
Oberpostassistent
Piachnow und Frau.

Vaterländischer Frauen-Zweigverein Sohrau OS.

Wohltätigkeits-Bazar

Sonntag, den 16. November cr., nachm. 5 Uhr
im BRAUER'schen Saale.

PROGRAMM: Prolog: Chorgesänge: Solopleten
Reigen: Verlosung und Tanz.

Eintritt 50 Pf. - Tanzabzeichen 1 M.
Kindern unter 12 Jahren ist der Eintritt untersagt.

Hierdurch richten wir an unsere geehrte Bürgerschaft die ganz ergebenste Bitte, uns mit Gaben und Verlosungsgegenständen zu dem am Sonntag, den 16. November stattfindenden Bazar gütigst bedenken zu wollen. Brot, Semmel, Kuchen, Torten, Würst, Wurstchen, Schinken, Braten, alles Eß- und Trinkbare, ja auch Rauchbare wird dankbar angenommen.

Der Vorstand des Vaterl. Frauen-Zweigvereins Sohrau.
Alma von Wimmersperg. Marie Oppawsky. Sophie Borinski.
Erika Reiche. Anna König.
Loch, Schriftführer. A. Sciuk, Schatzmeister.

Zwangs-Versteigerung.
Freitag, den 14. November 1913, vormittags 11 Uhr
gelaugt in Ober-Goldmannsdorf vor dem Notary'schen Gasthause
1 Sandschneider
zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung.
Sohrau OS., den 11. November 1913.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Männer-Gesangverein Sohrau O.-S.
Mittwoch, den 12. November, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Gesangs-Abend
im Vereinslokale Hotel „Zur Post“.
Der Liedermeister.

Zum sofortigen Abschluß suchen wir mehrere
größere Güter
Landwirtschaften und andere Grundstücke. Käufer mit Anzahlungen bis 200000 Mk. Genaue Adresse und Bahnstation erbittet Deutsche Grundstücks-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. Berlin, Winterfeldstr. 4. Beschaffung von Hypotheken, Besuch des Sachverständigen kostenlos.

Persil
' giebt blendend weisse Wäsche!
Alleinige Fabrikanten!
HENKEL & CO., Düsseldorf
auch der allebesten

Henkel's Bleich-Soda

Eine Wohnung
bestehend aus Etude und Küche, welche bisher Frau Anna Oppawsky bewohnte, ist zu vermieten und bald oder 1. Dezember zu beziehen.
Josef Magiera.